Swenja Wütscher: Angebot bewertet Apps auf Risiken für Kinder

Beitrag aus Heft »2018/01 Jugend. Medien. Raum. Identität«

Das neue Informationsangebot app-geprüft.net liefert Eltern und pädagogischen Fachkräften auf einen Blick wichtige Informationen über Risiken in von Kindern genutzten Apps. Die Website bewertet mit einem Ampelsystem beliebte Apps auf ihre Eignung für Kinder und zeigt mögliche Risiken wie In-App-Käufe, Werbung und Schwachstellen im Datenschutz auf. Beim regelmäßigen Monitoring ausgesuchter, bei Kindern besonders beliebter Apps untersucht jugendschutz.net unter anderem folgende Aspekte: Werden Kinder mit entwicklungsbeeinträchtigenden, jugendgefährdenden oder strafrechtlich relevanten Inhalten wie Gewalt, Hassreden oder Pornografie im Spiel selbst oder innerhalb der eingebundenen Werbung konfrontiert? Bietet die App Verknüpfungen zu Social Media-Plattformen und belohnt diese gar mit virtuellen Gütern? Ist Nutzerinteraktion möglich? Ausschlaggebend für die App-Auswahl sind Reichweite und Jugendschutzrelevanz.

So beruft sich das Angebot nicht nur auf die Top-Listen der meistgenutzten App-Stores, sondern berücksichtigt auch Beschwerden über Apps, die jugendschutz.net erreichen, sowie aktuelle Studien, Berichterstattung oder Trends. Hierbei stehen nicht allein explizite Kinder Apps im Fokus, sondern auch solche, die beispielsweise durch für Kinder interessante Inhalte, ein einfaches Bedienkonzept oder begleitende Marketing-Aktivitäten eine große Anziehungskraft auf die junge Zielgruppe ausüben. Gerade populäre Apps werden ständig weiterentwickelt und mit neuen Features ausgestattet, sodass ihre Bewertung kontinuierlicher Sichtung bedarf. Alle Informationen unter app-geprüft.net werden daher kontinuierlich aktualisiert und überprüft. Das Angebot von jugendschutz.net wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert.

www.app-geprüft.net